Umfange, als es erkannt wurde, vorgekommen sein. Tr. besitzt nämlich ausgezeichnete Eigenschaften als Weichmacher für plastische Massen und findet zu diesem Zweck bei der Herstellung des Igelits (Polyvinylchlorid) Verwendung. Dieses wird auf Grund seiner Unbrennbarkeit und Beständigkeit gegen Wasser und konz. Säuren zu mannigfachen Zwecken benutzt, so u. a. zu Igelitschläuchen zum Destillieren von Alkohol oder als Behälter von Nahrungsmitteln und für die Speiseverabreichung. Da Tr. wohl in Wasser unlöslich, löslich aber in Alkohol, Äther und auch Fetten ist, kann es durch Zusammenbringen solcher Stoffe mit Igelitprodukten wenigstens oberflächlich herausgelöst werden und in diese Stoffe übergehen. Da schon geringe Mengen Tr. schwerste, oft irreversible Lähmungen hervorrufen, fordert Verf., daß die Verwendung von Igelit für Zwecke der Nahrungs- und Genußmittelindustrie untersagt werde.

C. H. Brieskorn (München).

Technische Produkte:

Fette, Wachse, Harze, Schmiermittel:

C. Lüdecke: **Ouricury-Wachs.** (Mailand.) Seifen, Öle, Fette, Wachse 74, 111—13 (1948).

Ouricury-Wachs stammt von der gleichnamigen Fiederpalme (*Attalea excella* Martin), die an den Abhängen des mittelbrasilianischen Hochlandes gedeiht. Im Aussehen gleicht das Wachs an den rohen, fettgrauen Sorten des Karnaubawachs. Es hat eine bräunlichere Färbung als dieses und kommt in einer rohen und gereinigten Qualität in den Handel. Von ähnlichem Aussehen ist das „Licuriwachs“ der Kokospalmenart *Coccoloba coronata*, das bisher nur örtlich begrenzte Bedeutung hat. Für das Ouricury-Wachs wurden folgende Kennzahlen ermittelt:

	Rohes Wachs	Gereinigtes Wachs
Smp.	82—83° C	79—80° C
Erstp.	73° C	71° C
Spez. Gew.	1,068	1,056
SZ	16—22	12—20
EZ	62—70	54—57
VZ	78—92	66—77
Verhältnis-Z.	3,5	3,5
JZ (HANUS)	6,3—8	6,2—7,5
HOZ	130	131,2
BUCHNER-Zahl	0,98	1,04
Benzolunlösliches	8,5—11 %	3,8—5 %
Asche	2,1—3,2 %	0,6—0,8 %
Harz	5,8—6,2 %	4,7—5,5 %
Unverseifbares	26—31 %	28—34,5 %
Feuchtigkeit	1,2 %	0,3 %

Charakteristisch für das Ouricury-Wachs ist der große Unterschied zwischen Schmelzpunkt und Erstarrungspunkt, der an anderen Wachsen bisher nicht beobachtet wurde, verursacht durch das Vorliegen eines inhomogenen Gemisches infolge des Harzgehaltes. Der Volumenausdehnungskoeffizient des Ouricury-Wachs liegt bei 90° C zwischen 0,000609 und 0,000670 und bei 20° C zwischen 0,000245 und 0,000360. Beim Kochen mit Alkalilauge färbt sich diese nicht. — Ouricury-Wachs hat sich als Ersatz für Karnaubawachs für viele Produkte als geeignet erwiesen, so für Schuhcremes, Bohnermassen, Farbbandmassen und besonders für Durchschreibepapier, das mit Ouricury-Wachs hergestellt sich nicht rollt und einen scharfen Abdruck der Typenschrift gibt.

K. E. Schulte (München).

Sonstige technische Produkte:

C. Massatsch: **Verfälschtes Butylenglykol als Glycerinersatz.** (Berlin-Steglitz.) Pharmaz. Ztg. 84, 357 (1948).

Die 3 bekannten Butyleglykole zeigen folgende Konstanten:

	Spez. Gew.	Sdp.
2,3-Butylenglykol	1,048	184° C
1,2-Butylenglykol	1,006	192° C
1,3-Butylenglykol	1,026	204° C